



Öffentliche Zeitung für den Deutschen Buchhandel

Umschlag - Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die Schlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahl. erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag 1/4, 40000 M., 1/2 20000 M., 1/4 10000 M. - Für Nichtmitgl. und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gälder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. - Im Illustrierten Teil: 1/4 Seite 65000 M., 1/2 Seite 33000 M., 1/4 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/4, S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/2 S. 34000 M. Auf alle Preise 200% Zulage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh.

Eigentum des Vereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 73.

Leipzig, Dienstag den 27. März 1923.

90. Jahrgang.

Soeben erschien die zweite Auflage und gelangte zur Ausgabe:

Deutschlands tiefste Erniedrigung

Betrachtungen eines europäischen Staatsmannes.

Elegant broschiert mit zugkräftiger Buchbinde.
Grundzahl 1, Schlüsselzahl 1500, Rabatt 40%.

(Z)

Das Buch ist jedem Deutschen aus der Seele geschrieben, und deshalb sollte es jeder Deutsche ohne Unterschied der Partei lesen, zehnmal und noch öfter lesen. „Es ist das mutige Bekennen eines Staatsmannes für die gerechte Sache eines Volkes, dem jeder Tag neue Demütigungen bringt.“

Stimmen der Presse:

Die „Pfälzische Rundschau“ vom 10. März 1923 sagt in ihrem Leitartikel „Die Schicksalsfrage Europas“: „... Das wir jedoch mit unserer Ansicht nicht allein dastehen, beweist uns die dieser Tage erschienene Schrift eines europäischen Staatsmannes: „Deutschlands tiefste Erniedrigung“, der darin der Welt einen scharf geschliffenen Spiegel vorhält und sie an ihre Schicksalsfrage gemahnt. Auch Frankreich. Dieser europäische Staatsmann, der Deutschland in der allerletzten Zeit noch besucht hat, rollt das gesamte Problem Deutschland-Frankreich in seiner Bedeutung für den Frieden Europas auf; „Frankreich hat durch den Versailler Vertrag nichts gewonnen, denn die Summen, die man ihm auf dem Papier zuerkannt hat, sind Märchenziffern, deren Stabilisierung jeder halbwegs vernünftige und klar denkende Mensch für ein Ding der Unmöglichkeit halten muss.“ „Nicht von England und Amerika“, so ruft der Staatsmann, „hängt heute das Schicksal Deutschlands und die Zukunft der europäischen Kulturwelt ab, sondern allein von Frankreich.“ Diese Worte sollten weitsichtigen französischen Politikern zu denken geben, zeigt sich doch hier eine Entwicklung, die wir auch bereits angedeutet haben, die aber für den Frieden und die Zukunft Europas verhängnisvoll werden muss...“

Stimmen führender Männer:

A. von Gleichen-Ruhtwurm: „Vielen Dank für die vorzügliche Broschüre, die ich sofort las. Bravo! Ich werde sie ausführlich besprechen und würdigen...“

Stimmen von Sortimentskollegen:

Herr Otto Hammerschmidt in Hagen: „Ich habe gestern abend das mir freundlichst gesandte Buch: „Deutschlands tiefste Erniedrigung“ in einem Zug mit grossem Interesse gelesen, es hat mir sehr gefallen, ich werde mich für den Vertrieb einsetzen. Ich bitte Sie zunächst 20 Exemplare als Drucksache zu senden...“

Der Vertrieb wird durch Propaganda in den Tageszeitungen, durch Prospekte, Plakate und Reklamestreifen gefördert. Ich bitte, zu verlangen.

Otto Mieth Verlag, Böblingen bei Stuttgart